

Bürgerinitiative gegen B189n vor Gründung

Am 22. November soll die Initiative ins Leben gerufen werden. Sechs Ortsteile wollen zudem einen gemeinsamen ablehnenden Beschluss zur B189n fassen. Doch das ist gar nicht so leicht.



Mit diesem Plakat wird für die Gründungsveranstaltung der neuen BI geworben. Quelle: privat

Berlinchen. Eine Bürgerinitiative gegen den Weiterbau der Bundesstraße 189 zwischen Mirow und Wittstock gründet sich am Donnerstag, 22. November, in der Schmökertuw in Berlinchen. Beginn ist um 20 Uhr. Die Initiative soll „B189nein“ heißen. Ihre Ziele: Die B189n, das n steht für Neubau, verhindern; den Fernverkehr auf Fernstraßen leiten und den Naturraum erhalten.

Unabhängig von Trassenführungen

Dabei will sich die Initiative nicht gegen eine bestimmte Trassenführung wenden, sondern gegen den geplanten Bundesstraßenbau insgesamt. „Für unsere Region, die wesentlich vom Naturtourismus lebt, ist die Zerschneidung des Naturraumes durch eine Bundesstraße nicht hinnehmbar“, teilt dazu Sabine Radert aus Zempow mit.

Der Protest gegen dieses geplante Bauprojekt auf Mecklenburger und Brandenburger Seite kochte in den vergangenen Wochen immer wieder

hoch. Die sechs Wittstocker Ortsteile Zempow, Schweinrich, Sewekow, Groß Haßlow, Berlinchen und Dranse rückten daraufhin näher zusammen und einigten sich bei einer gemeinsamen Ortsbeiratssitzung am 15. Oktober darauf, jeweils gleichlautende Beschlüsse zu fassen, die den Bau der B 189n ablehnen und zugleich die Sperrung der Ortsdurchfahrten für den Schwerlastverkehr fordern.

Drei Teile, ein Beschluss

Unter dem Titel „Die Dörfer gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft“ teilt sich dieser Beschluss in drei Punkte: Im Punkt 1 geht es allgemein um den „Schulterschluss für eine gemeinsame zukunftsfähige Position zur Verkehrs-, Wirtschafts- und regionalpolitischen Entwicklung der Dörfer“.

Im Punkt 2 werden Stadt, Kreis und Land aufgefordert, „umgehend Initiativen zur Verminderung des Lkw-Durchgangsverkehrs und insbesondere der Mautflucht zu ergreifen“. Es werden die gewichtsbegrenzte Sperrung der Kreisstraße 6823 zwischen Wittstock und Sewekow, der Kreisstraße 6827 (Mecklenburg-Vorpommern) zwischen Zempow und Flecken Zechlin und der Landesstraße 15 zwischen Wittstock und Flecken Zechlin für den Lkw-Durchgangsverkehr gefordert.

Im Punkt 3 geht es speziell um die Ablehnung der Planungen zum Neubau der B189n. Die Straße würde ein Naturgebiet zerschneiden und die wirtschaftliche, touristische und ökologische Entwicklung der Ortsteile „außerordentlich negativ beeinflussen“. Die bestehende Infrastruktur sei völlig ausreichend, heißt es darin unter anderem.

Auch Stimmen für den Weiterbau

Den Ortsbeiräten in Zempow und Berlinchen lag dieser Beschluss am Montagabend zur Abstimmung vor. In Zempow wurde er komplett bestätigt. Wie schwierig es jedoch ist, tatsächlich alle Dörfer unter einen Hut zu bekommen, zeigte sich auf der Sitzung in Berlinchen. Denn in der etwa 20-köpfigen Runde gab es auch Stimmen, die sich für den Weiterbau der B189 aussprachen – in der Hoffnung, darüber den Schwerlastverkehr aus dem Dorf herauszubekommen. Auch die Tatsache, dass die Streckenführung für den Straßenbau noch nicht feststehe, ließ Zweifel aufkommen. Man wolle nicht gegen etwas sein, wenn man noch gar nicht genau wisse, worum es geht, so der Tenor. Letztlich wurde nur den ersten beiden Punkten des Beschlusses zugestimmt und der dritte zurückgestellt – zumindest so lange, bis die

für den 5. Dezember angesetzte Informationsveranstaltung zum Thema (siehe unten) in Wittstock stattgefunden hat. Ortsvorsteher Dieter Welchering hätte am Montag gern auch den dritten Punkt unter Dach und Fach gebracht. Denn er betrachtet das gesamte Projekt – fernab von Streckenführungen – als „unsinnig“. „Ich kann mir keine Streckenführung zwischen Wittstock und Mirow vorstellen, wo nicht sinnlos Natur zerstört wird.“

Infoveranstaltung am 5. Dezember

In Wittstock findet eine Informationsveranstaltung zum Thema B189n am Mittwoch, 5. Dezember, in der Aula des Städtischen Gymnasiums statt. Beginn ist um 18.30 Uhr.

Von Björn Wagener



Anzeige

Unglaublich, aber wahr: die ganze Woche Skandal Preise bei PENNY!

Diese Woche gibt's wieder haufenweise unver-schämt verlockende Angebote: z.B. knackiger Kohlrabi, süße Tafeltrauben, weiße Champignons oder aromatischen DALLMAYR Kaffee in

verschiedenen Sorten. Nur gültig bis zum 30.3.19 und nur bei PENNY.

Märkische  Allgemeine